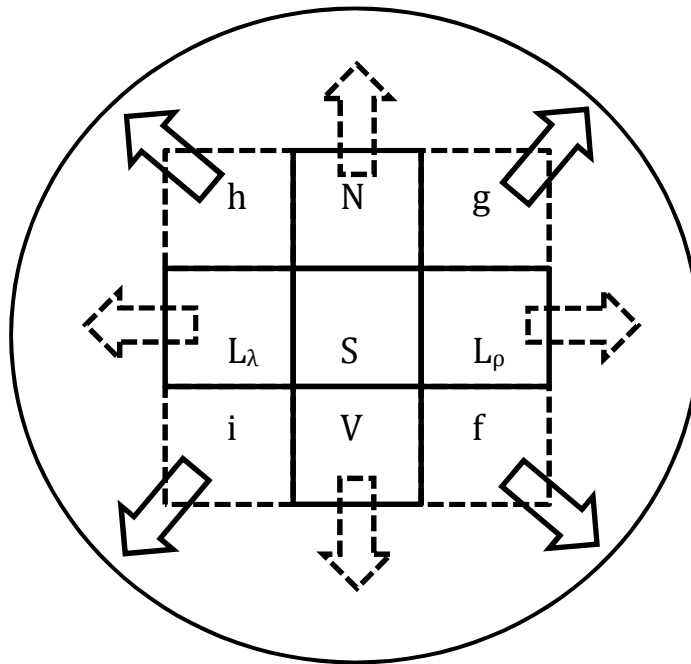


Prof. Dr. Alfred Toth

Ontische Halbsterne

1. Raumfelder ontischer Sterne wurden in Toth (2015) durch das Modell



eingeführt. Die Differenz zu ontischen Halbsterne besteht 1. darin, daß ihr System leer ist, d.h. $S = \emptyset$, es gibt also keine sog. sqaures in der Form von eingefriedeten Inseln mit inessiven Brunnen oder Blumenbeeten, und 2., daß Halbsterne auf einer der vier Seiten, d.h. an den Positionen von V , N , L_ρ oder L_λ , topologisch abgeschlossen sind. Dieser Abschluß kann raumsemiotisch (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) nur iconisch, d.h. durch ein System, oder indexikalisch, d.h. durch eine ontische Abbildung (z.B. eine Brücke), nicht aber symbolisch, d.h. durch ein "reines Repertoire" (Bense) erfolgen, da dieses ontisch einem Platz und damit topologischer Offenheit korrespondierte.

2.1. Iconischer Abschluß ontischer Halbsterne



Rue Buot, Paris

2.2. Indexikalischer Abschluß ontischer Halbsterne



Man beachte, daß im Falle der Place du 19 Mars 1962 nicht die als Umgebung fungierende Avenue Daumesnil, sondern der Eisenbahndamm (rechts im Bild), d.h. eine sog. chaussée, als topologischer Abschluß fungiert.



Place du 19 Mars 1962, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Raumfelder ontischer Sterne. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

7.5.2015